

e) *Die Kupferformation.*

Die fünfte Gangniederlage endlich ist eine *Kupferformation* *), die aus Kupferkies, Schwefelkies, Kupferglas, Buntkupfererz, Kupfergrün, Kupferlasur, Malachit und selbst Gediengen-Kupfer, ingleichen, jedoch selten, aus Kobold, Fahlerz, Bleyglanz und schwarzer Blende, sowie ferner aus rothem und braunem Eisenokker mit Quarz, Amethyst und wenig Flussspath besteht, und nur untergeordnet bisweilen etwas Schwer- und Kalkspath führt.

Die Kupfererze halten im Durchschnitte 3 Loth Silber und 20 Pfund Kupfer. Diese Formation hat die beschränkste Ausdehnung, und ist überhaupt von minderer Bedeutung. Sie kommt nur auf den im südlichen Felde des Morgenzuges, sowie auf den wenigen in dem Hauptzuge zwischen Conradsdorf und Hilbersdorf gelegenen, in der Beilage No. V. angegebenen 6 Gängen vor.

Es sind Spat-, flache und stehende Gänge, die besonders durch übersetzende Morgenklüfte veredelt werden. Mit wenigen Ausnahmen fallen sie rechtsinnig in Abend, Mitternacht und Mitternacht-Morgen. Sie haben eine Mächtigkeit von einigen Zollen bis $\frac{1}{4}$ Lachter, sind zum Theil bis zu 400 Lachter Längenerstreckung bekannt, und setzen auch mit voller Mächtigkeit in die Teufe, wohin sie aber zur Zeit nur bis zu einigen und 70 Lachtern verfolgt sind, weshalb auch über ihr weiteres Verhalten in der Teufe mit Bestimmtheit nicht geurtheilt werden kann.

Die Erznieren sind kurz und liegen oft sehr entfernt von einander. Nach Analogie der zu den übrigen Formationen gehörigen Gänge kann jedoch auch bei diesen auf einen künftigen lebhaften Betrieb der Tiefbaue gerechnet werden, zumal da der Silbergehalt der Erze nicht unbedeutend ist.

§. 8.

Gangformations-Gruppen, Ineinandergreifen der Formationen und allgemeine Resultate.

Die Gänge einer gleichen Formation kommen gewöhnlich in einem gewissen Gebirgstheile beisammen vor. Hierdurch werden wieder besondere Formations-Gruppen gebildet, welche, wie im vorhergehenden Paragraphen bemerkt worden ist, die Gangzüge theils in ihrer ganzen Ausdehnung, theils nur in besonderen Abtheilungen einnehmen.

Da, wo sich zwei verschiedene Formations-Gruppen in ihrer Verbreitung berühren, findet häufig ein gegenseitiges Eingreifen und Uebertreten einzelner, einer Formation vorzugsweise angehörigen Fossilien in die andere statt. Aber auch selbst in der Mitte einer Formations-Gruppe kommen hier und da, jedoch nur auf kurze

*) Es ist Werner's 8te Gangerzniederlage. S. §. 124. Seite 245.